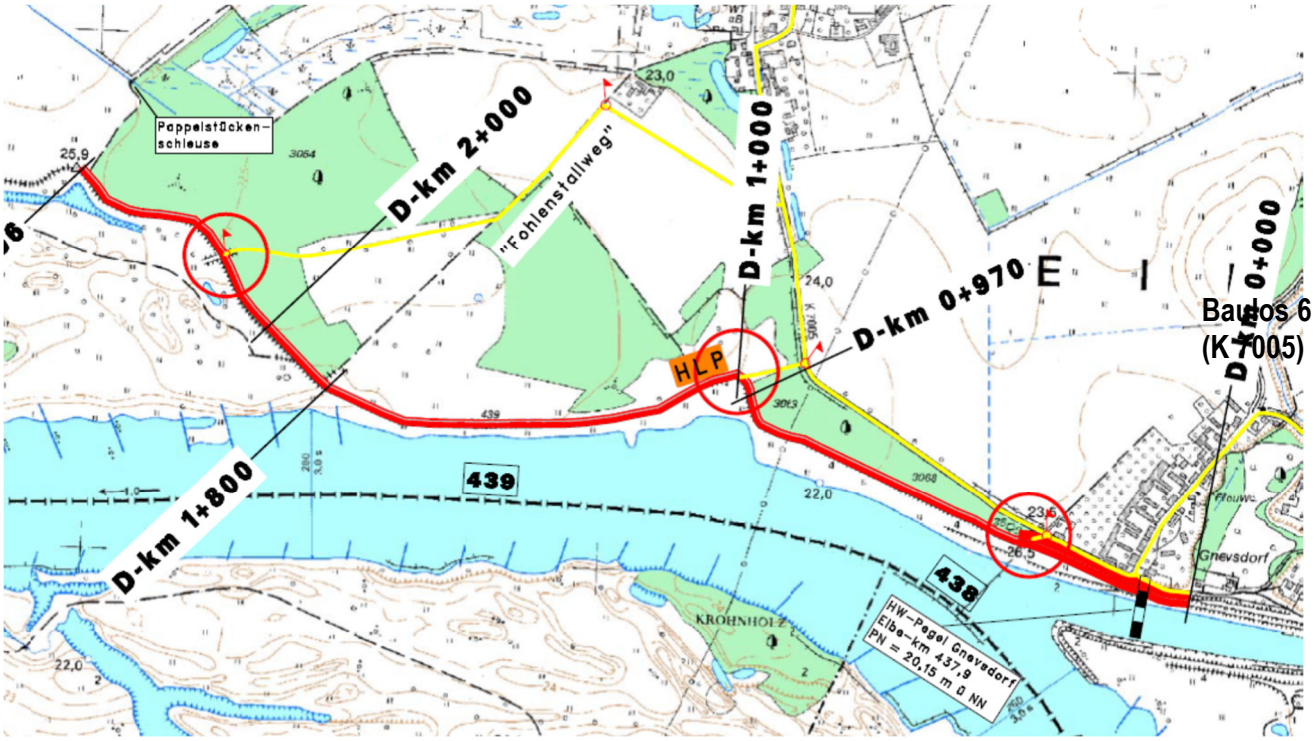
Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief:

Elbdeichverstärkung im Landkreis Prignitz, XI. Bauabschnitt der Ertüchtigung des rechten Elbedeichs, Baulose 1-3 Gnevsdorf bis Rühstädter Bogen, D-km 0+000 bis 2+400

rtsangabe:	Landkreis Prignitz, 19322 Gnevsdorf
Gewässer:	Elbe, Fluss-km 437,9 – 439,7
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten:	3.075.000 € Mio. Euro (brutto)



Lageplan

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird aus Mitteln des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes" (ELER) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und aus Mitteln des Landes Brandenburg.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Anlass:

Dieser Deichabschnitt (XI.BA der Verstärkung des rechten Elbedeiches, Baulose 1 bis 3) wurde in den Jahren 2004 und 2005 auf der Grundlage der von der Oberen Wasserbehörde (LUA Brandenburg, Referat RW 1) erteilten Zulassungen zum vorzeitigen Baubeginn (ZvB) saniert. Planungsgrundlage waren die Parameter des Standard-Regelprofils (Deich mit luftseitiger Berme) sowie die zum Bauzeitpunkt gültige Scheitellinie des $BHW_{eisfrei}$ mit 7,45 m a.P. Wittenberge. Die Kronenbreite beträgt 3,0 m und ist mit Schotter (von D-km 1+010 bis 1+800 zusätzlich mit Splittabdeckung) befestigt. Die Bermenbreite beträgt 4 m. Auf ihr wurde der 3 m breite Deichverteidigungsweg in Asphaltbauweise angelegt. Die Böschungen sind 1:3 geneigt. Die bereits realisierten Maßnahmen sind ebenfalls Gegenstand der Planfeststellung. Während des Hochwassers im Juni 2013 waren keine erheblichen Arbeiten zur Deichverteidigung notwendig. Es musste allerdings festgestellt werden, dass an diesem Deichabschnitt die Wasserstände über dem projektierten Bemessungshochwasserstand lagen und der Freibord mit in Anspruch genommen werden musste.

Bei einem Versagen des Deiches wären weite Teile der ca. 6.370 ha umfassenden Karthaneniederung überflutet worden. Besonders betroffen hätte es die Ortschaften Scharleuk, Hinzdorf, Lütjenheide, Schadebeuster, Zwischendeich, Garsedow und Klein Lüben, die in der zu schützenden Niederung liegen.

Ziel:

Gewährleistung der Hochwassersicherheit für die Niederung der Karthane für das Bemessungshochwasser der Elbe in der Prignitz von 7,99 m am Pegel Wittenberge plus 1 m Freibord. Bezogen auf D-km 0+000 bis 2+396 beläuft sich das Schutzziel zwischen 27,28 m NHN (Baulos 1) und 26,90 m NHN (Baulos 3).

Projektbeschreibung:

Wie bereits erläutert, wurde dieser Deichabschnitt (XI.BA der Verstärkung des rechten Elbedeiches, Baulose 1 bis 3) auf der Grundlage der jeweils von der Oberen Wasserbehörde erteilten Zulassungen zum vorzeitigen Baubeginn in den Jahren 2004 bis 2005 verstärkt. Planungsgrundlage waren die Parameter des Standard-Regelprofils (Deich mit luftseitiger Berme) sowie die zum Bauzeitpunkt gültige Scheitellinie des BHWeisfrei mit 7,45 m a.P. Wittenberge. Die bereits realisierten Maßnahmen sind ebenfalls Gegenstand der Planfeststellung.

Die Festlegung des neuen Bemessungshochwassers von 7,99 m a.P. Wittenberge (bisher 7,45 m) erfolgte nach dem Abschluss der Baumaßnahme. Allerdings wurde bereits während der Baumaßnahme festgelegt, die Höhe der neu zu errichtenden landseitigen Berme (ab D-km 0+350) bereits an die neue Deichkronenhöhe

anzupassen, d.h. 1,30 m unterhalb der geplanten, noch auf 7,45 m a. Pegel Wittenberge bezogenen Kronenhöhe. Dies war möglich, da die Bermenhöhe, d.h. der Abstand Berme-Krone, keine Auswirkungen auf zusätzliche Flächeninanspruchnahmen hat.

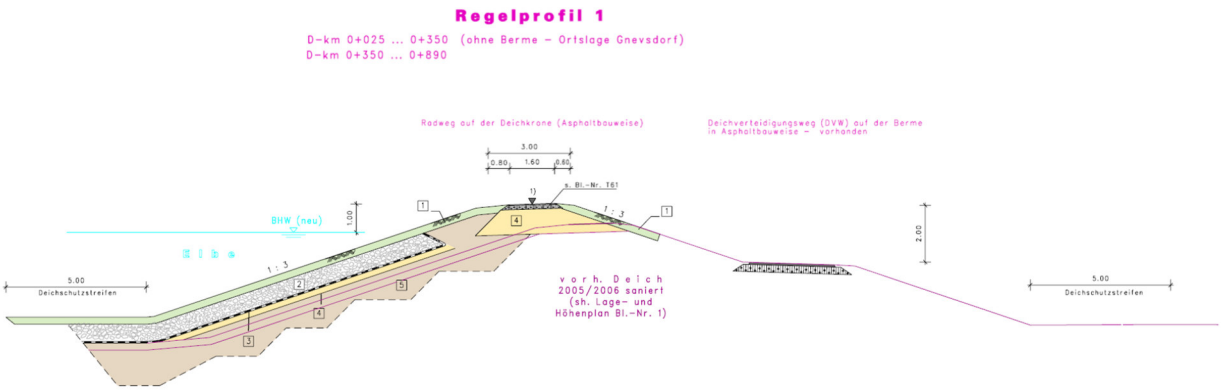
Die Berme im Baulos 2 wurde 2004 in Anpassung an die örtlichen Verhältnisse (relativ hohes landseitiges Gelände) bereits abweichend vom Standardmaß des Regelprofils (2,00 m) nur 1,50 m unterhalb der Krone angelegt.

Im gesamten Abschnitt D-km 0+000 bis 2+396 ist der Deich noch um 70 cm zu erhöhen. Die dabei erforderliche Verstärkung des Deichkörpers erfolgt wasserseitig.

Folgende Gründe sind dafür maßgebend:

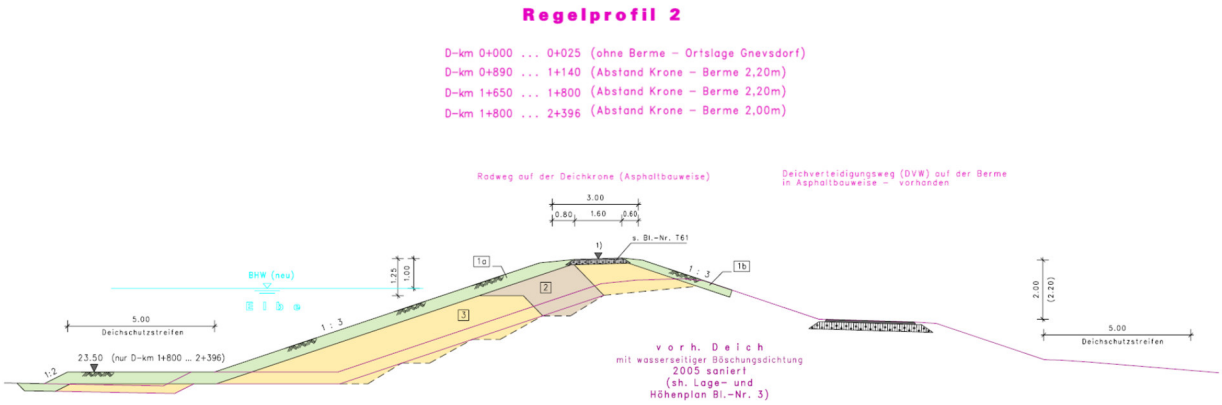
- Vermeidung eines weiteren Eingriffs in die zwischen D-km 0+320 und D-km 0+960 ("BEI DEN EICHEN") sowie zwischen D-km 1+850 ("KRAUSER EICHBAUM") und D-km 2+400 landseitig, am Rand des 5m breiten Deichschutzstreifens, befindlichen geschlossene Baumbestände.
- Vermeidung des Rückbaus des bereits in Höhe (1.0 – 1.2 m unter BHW neu) und Befestigung (Asphalttragdeckschicht) fertiggestellten Deichverteidigungsweges auf der ls - Berme.

Auf dieser Grundlage ist der Deich wie folgt zu sanieren:



Regelprofil 1 mit wasserseitiger Befestigung

Hier ist es erforderlich, das zwischen D-km 0+025 und 0+350 unter der Mutterbodenschicht hergestellte ws - Schüttsteindeckwerk zunächst wiederaufzunehmen, um es in der neuen Deichböschung gem. Regelprofil wieder einzubauen. Die ws - Böschung im Bereich des Deckwerkes Rühstädt (D-km 0+350 bis 0+890) wird ebenfalls mit einer Schüttsteinpacklage unter der Mutterbodenschicht gesichert.



Die vorhandene Deichauf- und -überfahrt bei D-km 0+330 bleibt erhalten und ist ebenfalls an die neue Deichhöhe bzw. neue wasserseitige Böschung anzupassen. Aufgrund der strategisch wichtigen Lage für die Deichverteidigung und die Ölbekämpfung besitzt die ehemalige Panzerüberfahrt bei D-km 0+890 bis 1+010 eine hohe Bedeutung. Der Ortbeton ist in einem guten Zustand und bedarf keiner Sanierung. Die Deichhöhe im Bereich der Rampe liegt 30 cm über dem neuen BHW. Im Hochwasserfall kann ggf. eine Aufkadung um 70 cm erforderlich sein.

Die vorhandene, im Zuge des Rückbaus der ehemaligen Panzerrampe entstandene Deichüberfahrt bei D-km 2+135 spielt durch den Anschluss an den „Fohlenstallweg“ (Verbindung zur K 7005) auch weiterhin eine wichtige Rolle für die Deichverteidigung. Sie ist an die neue Deichhöhe anzupassen, wobei die wasserseitige Rampe (Asphaltbefestigung) durch die wasserseitige Verstärkung des Deiches komplett neu hergestellt werden muss.

Fotos:

Bild 1: Panzerrampe

Bild 2: Deich mit Radweg

Bild 3: Teilverstärkter Deich

Projektstand:

Planung bis LP 4: Prowa Eppler beratende Ingenieure GmbH, NL Ingenieurbüro Wittenberge, Schillerstr. 5a, 19322 Wittenberge (Prowa)
Heute: Pöyry Deutschland GmbH, Büro Perleberg, Karl-Marx-Str. 3, 19348 Perleberg (Pöyry)

Für diesen Abschnitt liegen eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Stand 2007) und ein Planfeststellungsbeschluss (2012) vor.

Das Vergabeverfahren nach VgV2016 für die Überarbeitung der Entwurfsplanung (EPL, u.a. Anpassung der Planung an Änderungen der technischen Regelwerke/ Normen, Aktualisierung der Kostenberechnung) sowie Erstellung der Ausführungsplanung (APL) und der VOB-Vergabeunterlagen inkl. Leistungsverzeichnis (LV) ruht derzeit. Die ergänzenden Baugrunduntersuchungen sind abgeschlossen. Derzeit wird eine Bauzeitenverlängerung für diese Baulose und eine Teilduldung des Planfeststellungsbeschlusses bei der Oberen Wasserbehörde beantragt. In diesem Zusammenhang ist eine naturschutzfachliche Kartierungen notwendig, da die aus dem PFV stammenden Unterlagen veraltet sind. Die Kartierung ist ausgeschrieben und wird 2023 durchgeführt. Nach Vorlage Kartierungen und ggf. daraus resultierender Planänderung soll eine Aktualisierung der Nebenbestimmung des PFB erfolgen, Duldung der Umsetzung bis Ende 12/2028 in Aussicht gestellt

Vergabe der EPL/APL/LV:	09/2023 bis 12/2023
Kartierung	01/2023 bis 12/2023
Bearbeitung APL/LV/	01/2024 bis 12/2024
Planänderungsverfahren	01/2024 bis 07/2024
naturschutzfachliche Plg.:	09/2023 bis 12/2023
VOB-Vergabe:	03/2025 bis 06/2025
Baubeginn:	07/2025
Bauende:	12/2027
Auftragnehmer Bau:	N.N.